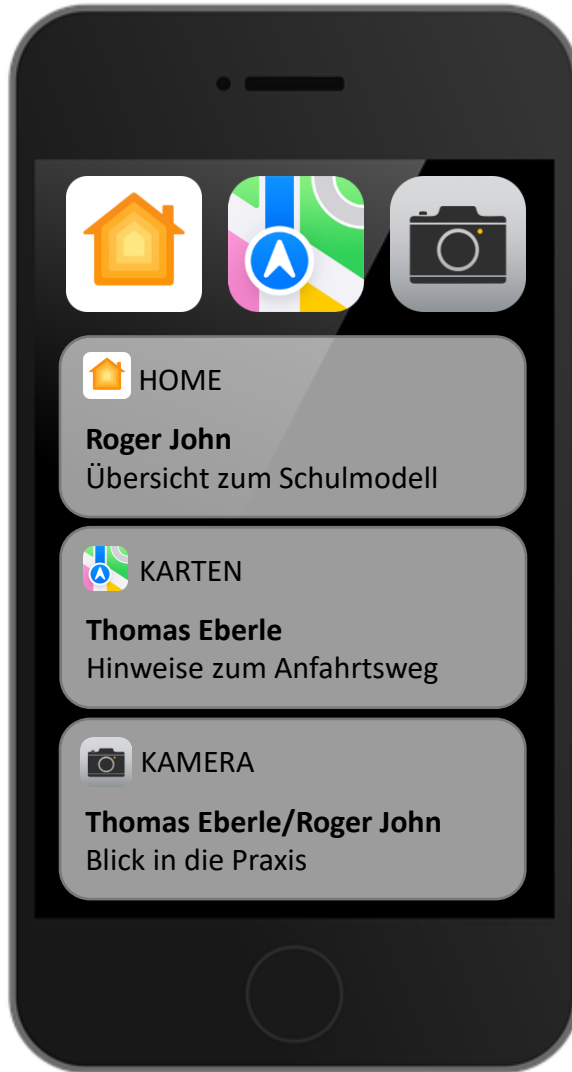




Impulsreferat Schulmodell Oberstufe Gossau



Roger John



Thomas Eberle





Schulmodell Flexible Randzeiten

Wochenstruktur – flexible Randzeiten

Die Pflichtlektionen finden kompakt und gemäss kantonaler Lektionentafel zwischen 08:30 und 15:25 Uhr statt.

Die grosse Mittagszeit kann zu Hause oder an einem schulischen Mittagstisch verbracht werden.

WAH-Blöcke können über Mittag stattfinden oder bis in den späteren Nachmittag andauern; ebenso Einzellektionen im Ausnahmefall.

Flankiert werden die Pflichtblöcke von flexiblen Randzeiten am Vormittag, Mittag und späteren Nachmittag.

In diesen flexiblen Randzeiten finden zwei Wahlpflichtangebote statt: GoStage und GoSport. Zusätzlich steht zu diesen Zeiten das betreute Lernangebot GoStudy zur Verfügung.

	MONTAG			DIENSTAG			MITTWOCH			DONNERSTAG			FREITAG		
	SEK	REAL	KK	SEK	REAL	KK	SEK	REAL	KK	SEK	REAL	KK	SEK	REAL	KK
	ITa/b	ITc/d	ITe/f	ITg/h	ITi	ITa/b	ITc/d	ITe/f	ITg/h	ITi	ITa/b	ITc/d	ITe/f	ITg/h	ITi
8.30						Eng-Niveau KK-g-m-e						Lernraum			
9.15												Lernraum			
10.05															
10.25	Frz-Niveau g-m-e				Lernraum							Lernraum			
11.15	Frz-Niveau g-m-e				Lernraum							Lernraum		Frz-Niveau g-m-e	
12.00															
13.45										Sport			Sport		Eng-Niveau KK-g-m-e
14.35										Sport			Sport		
15.25															
17.20					WAH							WAH			

GoStage
GoSport
GoStudy

GoStudy



Format – GoStage

GoStage – Modus:
In der 1. OS findet die 2. Musiklektion in einem „Wahlpflicht-Modus“ statt. Die Jugendlichen können diese Wahl aus einem schulhausübergreifenden Angebot treffen.

GoStage – Turnus:
Die Jugendliche treffen ihre Wahl für ein Semester. Im darauffolgenden Semester wählen sie ein anderes Angebot.

GoStage – Zeiten:
Es stehen zwei Angebote am frühen Morgen und fünf Angebote Mittags zur Wahl.

Es ist auch möglich, mehr als ein Angebot GoStage zu wählen.

Auch Jugendlichen der 2./3. OS bieten wir GoStage-Angebote an; einerseits im Rahmen der Ausschreibung zu den individuellen Schwerpunkten 3. OS und andererseits als freiwillige, zusätzliche Freifächer (2. und 3. OS)

Unterrichtet werden die GoStage-Angebote von Fachlehrpersonen Musik der Oberstufe. Zwei Lehrpersonen pro Angebot stellen die notwendige Typentrennung in der 1. OS sicher.

	MONTAG			DIENSTAG			MITTWOCH			DONNERSTAG			FREITAG								
	SEK	REAL	KK	SEK	REAL	KK	SEK	REAL	KK	SEK	REAL	KK	SEK	REAL	KK						
	ITa/b	ITc/d	ITe/f	ITg/h	ITi	ITa/b	ITc/d	ITe/f	ITg/h	ITi	ITa/b	ITc/d	ITe/f	ITg/h	ITi	ITa/b	ITc/d	ITe/f	ITg/h	ITi	
7.30	GoStudy/Jogging			GoStudy/Kraftraum/Chor			GoStudy/Schwimmen			GoStudy/Yoga/Tanz			GoStudy/Ballspiele								
8.30				Eng-Niveau KK-g-m-e						Lernraum											
9.15										Lernraum											
10.05																					
10.25	Frz-Niveau g-m-e			Lernraum						Lernraum											
11.15	Frz-Niveau g-m-e			Lernraum						Lernraum			Frz-Niveau g-m-e								
12.00																					
12.55	GoStudy/Cheerleading			GoStudy/Rap/OL			WAH	Theater	WAH	WAH	GoSt	GoStudy/Band/Tennis			GoStudy/Chor						
13.45											Sport			Sport	Eng-Niveau KK-g-m-e						
14.35											Sport			Sport							
15.25																					
15.40	GoStudy/Wahlfächer				Sport	GoSt/WF						GoStudy/WF	GoStudy/Wahlfächer								
16.30	GoStudy/Wahlfächer				Sport	GoSt/WF						GoStudy/WF	GoStudy/Wahlfächer								
17:				WAH							WAH										

GoStage



Format – GoSport

GoSport – Modus:
In allen drei Jahrgängen findet die 3. Sportlektion in einem „Wahlpflicht-Modus“ statt.
Die Jugendlichen können diese Wahl aus einem Angebot in ihrer Schuleinheit treffen.

GoSport – Turnus:
Die Jugendliche treffen ihre Wahl für ein Semester.
Im darauffolgenden Semester wählen sie ein anderes Angebot.

GoSport – Zeiten:
Es stehen fünf Angebote am frühen Morgen und zwei Angebote Mittags zur Wahl.
Das Zeitfenster von 60 Minuten gibt Raum für Duschen.

Es dürfen auch weitere GoSport-Angebote gewählt werden, sofern Kapazität.

Unterrichtet werden die GoSport-Angebote von Fachlehrpersonen Sport der Oberstufe.

	MONTAG			DIENSTAG			MITTWOCH			DONNERSTAG			FREITAG				
	SEK	REAL	KK	SEK	REAL	KK	SEK	REAL	KK	SEK	REAL	KK	SEK	REAL	KK		
	ITa/b	ITc/d	ITe/f	ITg/h	ITi	ITa/b	ITc/d	ITe/f	ITg/h	ITi	ITa/b	ITc/d	ITe/f	ITg/h	ITi		
7.30	GoStudy/Jogging			GoStudy/Kraftraum/Chor			GoStudy/Schwimmen			GoStudy/Yoga/Tanz			GoStudy/Ballspiele				
8.30				Eng-Niveau KK-g-m-e						Lenraum							
9.15										Lernraum							
10.05																	
10.25	Frz-Niveau g-m-e			Lernraum						Lernraum							
11.15	Frz-Niveau g-m-e			Lernraum						Lernraum			Frz-Niveau g-m-e				
12.00																	
12.55	GoStudy/Cheerleading			GoStudy/Rap/OL			WAH	Theater	WAH	WAH	GoSt	GoStudy/Band/Tennis			GoStudy/Chor		
13.45											Sport			Sport	Eng-Niveau KK-g-m-e		
14.35											Sport			Sport			
15.25																	
15.40	GoStudy/Wahlfächer				Sport	GoSt/WF						GoStudy/WF	GoStudy/Wahlfächer				
16.30	GoStudy/Wahlfächer				Sport	GoSt/WF						GoStudy/WF	GoStudy/Wahlfächer				
17.20				WAH							WAH						

GoSport



Format – GoStudy

GoStudy – Modus:
Das Format GoStudy kann von den Jugendlichen
in drei Varianten genutzt werden.

V1: Freies Lerngefäß
Das freie Lerngefäß wird von Lehrpersonen
betreut und die Jugendlichen können
sich dort einfinden für Einzelarbeit
oder zu kooperativem Lernen.

V2: 1:1-Buchung
Lehrpersonen und zu
Tutor*innen
ausgebildete
Jugendliche
bieten Lernslots
mit Einzel-
betreuung an.
Die Jugendlichen
können diese
Slots buchen.

V3: Temporäre Angebote
Jugendliche können zeitlich
begrenzte, cursorische
Angebote besuchen.

GoStudy – Räume:
Im Schulhaus sind Lernzonen definiert, wo
diese betreuten Lernangebote stattfinden.

GoStudy – Kodex:
GoStudy wird auf Eigeninitiative der Jugendlichen
besucht oder einvernehmlich zwischen Schule und
Elternhaus/Jugendliche vereinbart.

	MONTAG				DIENSTAG				MITTWOCH				DONNERSTAG				FREITAG									
	SEK	REAL	KK		SEK	REAL	KK		SEK	REAL	KK		SEK	REAL	KK		SEK	REAL	KK							
	ITa/b	ITc/d	ITe/f	ITg/h	ITi	ITa/b	ITc/d	ITe/f	ITg/h	ITi	ITa/b	ITc/d	ITe/f	ITg/h	ITi	ITa/b	ITc/d	ITe/f	ITg/h	ITi	ITa/b	ITc/d	ITe/f	ITg/h	ITi	
7.30	GoStudy/Jogging				GoStudy/Kraftraum/Chor				GoStudy/Schwimmen				GoStudy/Yoga/Tanz				GoStudy/Ballspiele									
8.30					Eng-Niveau KK-g-m-e								Lernraum													
9.15													Lernraum													
10.05																										
10.25	Frz-Niveau g-m-e				Lernraum								Lernraum													
11.15	Frz-Niveau g-m-e				Lernraum								Lernraum				Frz-Niveau g-m-e									
12.00																										
12.55	GoStudy/Cheerleading				GoStudy/Rap/OL				WAH	Theater	WAH	WAH	GoSt	GoStudy/Band/Tennis				GoStudy/Chor								
13.45													Sport				Sport				Eng-Niveau KK-g-m-e					
14.35													Sport				Sport									
15.25																										
15.40	GoStudy/Wahlfächer					Sport		GoSt/WF									GoStudy/WF				GoStudy/Wahlfächer					
16.30	GoStudy/Wahlfächer					Sport		GoSt/WF									GoStudy/WF				GoStudy/Wahlfächer					
17.20						WAH												WAH								

GoStudy

GoStudy





Schulmodell Individ. Lernformate

Individuelle Lernformate

Niveauunterricht in den Fächern Englisch und Französisch.

Niveaugruppen e – m – g – (KK) mit Durchlässigkeit bzgl. Schultypus.

Lernraum ist ein vielfältig nutzbares Lernformat, bestehend aus den Fächern Mth, Deu, NT und RZG.

Die Jugendlichen arbeiten an individuellen Aufträgen.

Die Auftragsdosierung und der Betreuungsgrad generiert sich aus den Fähigkeiten und Fertigkeiten der Jugendlichen in den einzelnen Fächern.

So können sie hoch eigenständig, kooperativ oder durch Lehrpersonen eng begleitet arbeiten.

Die Dotation der Lehrpersonen wird im Lernraum gesteigert.

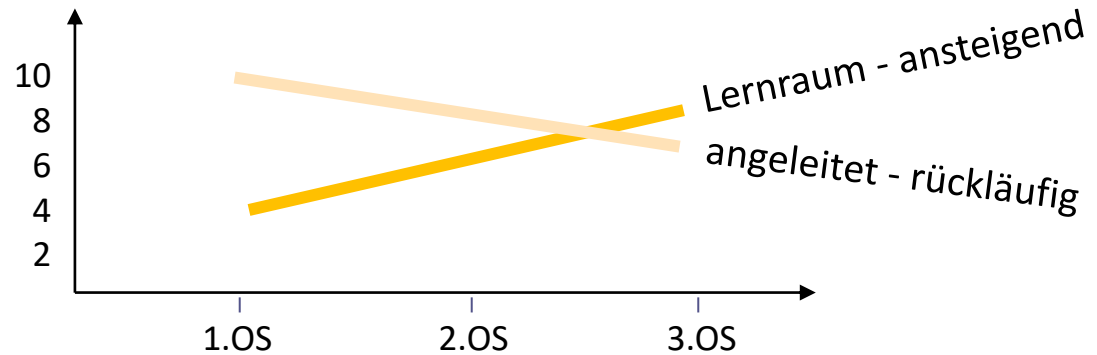
Wo heute zwei Lehrpersonen zwei Klassen eines Schultyps unterrichten würden, sind im Lernraum drei Lehrpersonen im Einsatz.

Mit diesem gesteigerten Betreuungsgrad ist sichergestellt, dass die Jugendlichen jederzeit gut betreut sind und optional auch an typenfremden Lernarrangements teilnehmen können.

	MONTAG				DIENSTAG					MITTWOCH					DONNERSTAG					FREITAG									
	SEK	REAL	KK		SEK	REAL	KK			SEK	REAL	KK			SEK	REAL	KK			SEK	REAL	KK							
	LT a/b	LT c/d	LT e/f	LT g/h	LT a/b	LT c/d	LT e/f	LT g/h	LT i	LT a/b	LT c/d	LT e/f	LT g/h	LT i	LT a/b	LT c/d	LT e/f	LT g/h	LT i	LT a/b	LT c/d	LT e/f	LT g/h	LT i	LT a/b	LT c/d	LT e/f	LT g/h	LT i
7.30	GoStudy/Jogging				GoStudy/Kraftraum/Chor					GoStudy/Schwimmen					GoStudy/Yoga/Tanz					GoStudy/Ballspiele									
8.30					Eng-Niveau KK-g-m-e										Lernraum														
9.15															Lernraum														
10.05																													
10.25	Frz-Niveau g-m-e				Lernraum										Lernraum														
11.15	Frz-Niveau g-m-e				Lernraum										Lernraum					Frz-Niveau g-m-e									
12.00																													
12.55	GoStudy/Cheerleading				GoStudy/Rap/OL					WAH	Theater	WAH	WAH	GoSt	GoStudy/Band/Tennis					GoStudy/Chor									
13.45															Sport					Eng-Niveau KK-g-m-e									
14.35															Sport														
15.25																													
15.40	GoStudy/Wahlfächer				Sport					GoSt/WF										GoStudy/WF					GoStudy/Wahlfächer				
16.30	GoStudy/Wahlfächer				Sport					GoSt/WF										GoStudy/WF					GoStudy/Wahlfächer				
17.20					WAH															WAH									



Jahrgangsstruktur – individuelle Lernformate



	1. OS		2. OS		3. OS	
	angeleitet	Lernraum	angeleitet	Lernraum	angeleitet	Lernraum
MTH	4	2	3	2	2	3
DEU	2	2	2	2	2	2
RZG	2	-	1	1	1	2
NT	2	-	2	1	2	1
Total	10	4	8	6	7	8

Das Lernformat Lernraum wird im Verlauf der drei Oberstufenjahre sukzessive gesteigert. Die Haltung dahinter ist, dass diese Praxis mit personalisierten Aufträgen, mit situativen Lern- und Sozialformen und mit dem Ziel, schrittweise die Eigenständigkeit zu steigern, kontinuierlich aufgebaut, gut moderiert und immer wieder reflektiert wird.

Die Planung, die Aufträge, die Leistungsnachweise und die Beurteilungs-Anlässe werden dokumentiert. Innerhalb der Jahrgangsteams wird die Art und Weise dieser Dokumentation einheitlich festgelegt.

Im Lernformat Lernraum arbeiten prioritär jene Lehrpersonen, die auch die weiteren angeleiteten Lektionen in den Fächern Mth, Deu, NZ und RZG verantworten.

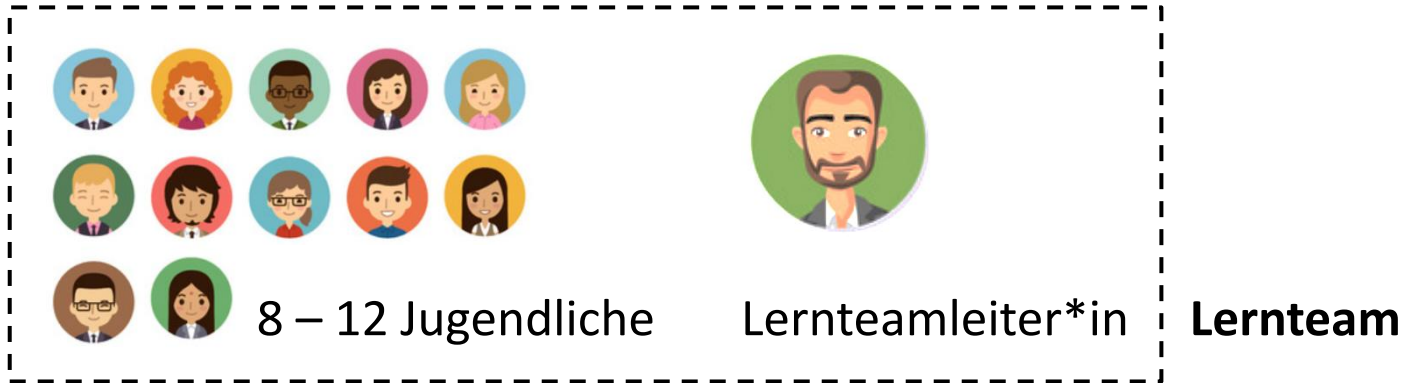
Im Schulhaus werden zu den verschiedenen Arbeitsformen Raumzuweisungen vorgenommen. Dies unterstützt die Jugendlichen darin, sich schnell in Bezug auf „Raum & Ordnung“ zurechtzufinden.





Schulmodell Lerntteams Gesprächsanlässe

Lernteams - Einzelgespräche



Bildung **typengetrennter** Lernteams Sek, Real und Kleinklasse pro Jahrgang!

Gesprächsanlässe:

- pro Schuljahr 6 Gesprächsanlässe zwischen Schüler*in und Lernteamleitung
- davon 1x in Anwesenheit der Eltern
- während Zeitfenster «GoStudy»

Lernteams:
Wir bilden innerhalb eines Jahrgangs Lernteams von 8 – 12 Jugendlichen.
Die Lernteams sind typengetrennt.
Zwei Lernteams zusammen bilden eine Klasse.
Die 1. BO-Lektion wird pro Lernteam durchgeführt. Alle anderen Lektionen und Formate finden als „Klasse“ statt.

Lernteamleitende:
Lernteamleitende tragen die pädagogische Verantwortung für 1 Lernteam, optional auch für 2 Lernteams.

Gesprächsanlässe:
Im Fokus der 8 Gespräche steht die Reflexion über den Lernweg, über das Lern-, Arbeits- und Sozialverhalten, insbesondere während dem Format Lernraum. Die Gespräche sollen zudem unterstützend im Anmeldeprozedere zu GoSport und GoStage, in der Nutzung von GoStudy und in der Begleitung des Berufswahlprozesses sein. Die Gespräche finden in den flexiblen Randzeiten statt, 1x pro Schuljahr in Anwesenheit der Eltern und sie werden dokumentiert.





... auf den
Punkt gebracht!





Kompakte und betreute Ganztagesstruktur.

... ich fühle mich aufgehoben!



Flexible Randzeiten, mit hohem Wahlanteil.

... ich habe Einfluss darauf, wie mein Tag gestaltet ist!



Bedarfsorientierte Lernformate.

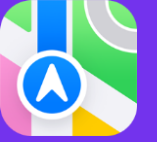
... ich bekomme Unterstützung, wo ich sie brauche!



Kleinere Bezugsgruppen mit regelmässigen Einzelgesprächen.

... ich spüre das Interesse an mir!





Projektauftrag

Projektziel

Projektorganisation



Regel

- Multiplikation:
beiden Zähler
Werden multipliziert
und die beiden
Nenner auch.

$$\frac{6}{7} \cdot \frac{2}{3} =$$

- Division:
Der Zähler wird mit dem
Nenner multipliziert.

$$\frac{6}{7} : \frac{2}{3} =$$



18'000 Einwohner*innen

Stabil &



Buechenwald

200 Jugendliche
40 Lehrpersonen



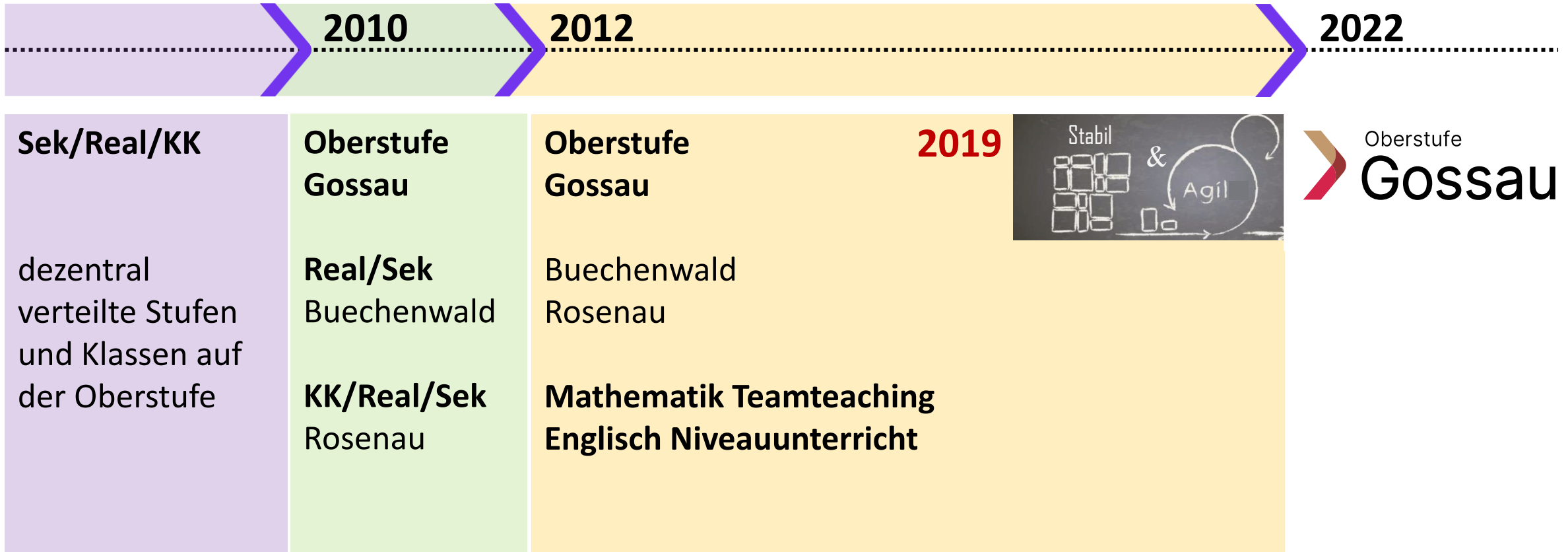
Rosenau

200 Jugendliche
40 Lehrpersonen



Oberstufe
Gossau





Projektauftrag

20. August 2019

Projektziel

Die Oberstufe Gossau startet mit einem geklärten pädagogischen Lehr- und Lernverständnis und einer darauf abgestimmten Struktur ins Schuljahr 2022/23.



... neu verifiziert!

... nach Behördenwechsel!

Ein guter Zeitpunkt, mit Blick ...

auf die Biographien der beiden Schulen
Buchenwald und Rosenau!
neuwertige Infrastruktur
Schulmodell seit 2012

auf die pädagogischen Pilotprojekte
in den beiden Schulen!
Schüler helfen Schüler
Lernlandschaften

auf die kantonale
und nationale
Bildungspolitik!
IT Bildungsoffensive
Beurteilung
Lehrplan 21

auf die
Veränderungen
der Gesellschaft
und der Arbeitswelt!
New Work
neue Lernwelten
Covid-19

auf die Partnerschaft mit
der pädagogischen Hochschule
des Kantons St. Gallen, PHSG!
Partnerschule 2.0

auf die Führungs- und Umgangskultur,
die Praxiswissen einbezieht,
Auseinandersetzung anstosst und
Veränderung ermöglicht!
Partizipation



Projektorganisation

Projektleitung

Roger John/Thomas Eberle (Schulleitende)

Kernteam

Mitglieder der Groupe de Réflexion (fünf Lehrpersonen)

Adrian Krucker/David Mathis (Schulräte)

Kernteam plus

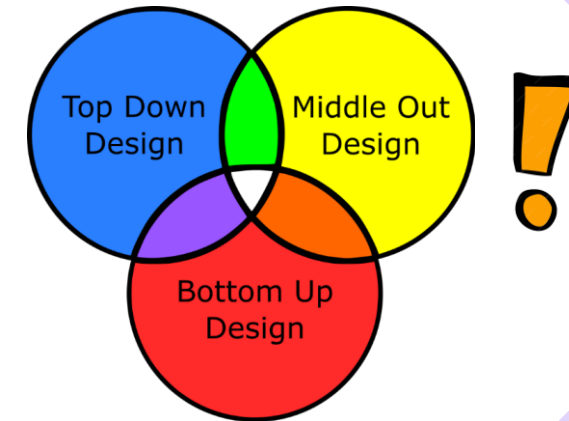
weitere beteiligte und interessierte Lehrpersonen der Oberstufe
aus Projekt heraus entstandene Fachteams

Externe Begleitung

Hannes Good, Concentria GmbH

Anspruchsgruppen & Partner

im Dialog mit Schüler*innen, AVS/BLD, MS 2 Gossau, Elternforum, PHSG,
HBA/FM Gossau, Software-Entwickler, etc.



Eine Projektstruktur,

... die den Einbezug der Lehrpersonen sicherstellt!

... die eine Verbindung zur
Behörde aufbaut!

...die extern moderiert
eine Aussensicht gewährleistet!

... die agil unterschiedliche
Formen zulässt!

... die Anspruchs-
gruppen und
Partner
zur richtigen
Zeit einbezieht!

... die eine Art
Projekt-Gedächtnis
beinhaltet!

... die kommuniziert!

... die kommuniziert, komm!

... die kommuniziert, kommuniz!

... die kommuniziert, kommuniziert!

... die kommuniziert, kommuniziert, ko!

... die kommuniziert, kommuniziert, komm!

... die kommuniziert, kommuniziert, kommun!

... die kommuniziert, kommuniziert, kommunizi!

... die kommuniziert, kommuniziert, kommuniziert!

... die kommuniziert, kommuniziert, kommuniziert, k!

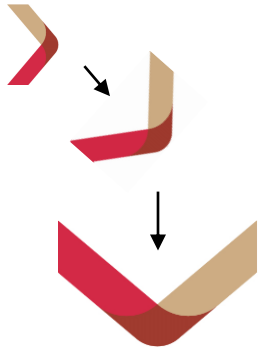
... die kommuniziert, kommuniziert, kommuniziert, kom!

... die kommuniziert, kommuniziert, kommuniziert, komm!





Projektschritt Lehr- und Lernverständnis



Lehr- und Lernverständnis (3V)

Wir bekennen uns zur Vielfalt

... und richten unsere Lehr- und Lernformate darauf aus!

Wir sorgen für Verbundenheit

... und schaffen eine neue Qualität der Nähe, unter Menschen und zu Zielen und Inhalten!

Wir sind in der Verantwortung

... und wissen immer, wer, wann und wofür!

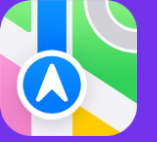
Unser erster Projektschritt!

Ein gemeinsam entwickeltes Lehr- und Lernverständnis stellt ein Fundament dar und schafft Orientierung für die weitere Projektarbeit!

Es nimmt Bezug auf die Dimensionen:

Lehr- und Lernmethode
Leistungsvermögen
Begleitungsgrad
Beurteilung
Netzwerk
Lernziel
Lernzeit
Lernort





Projektschritt Ideen-Wettbewerb

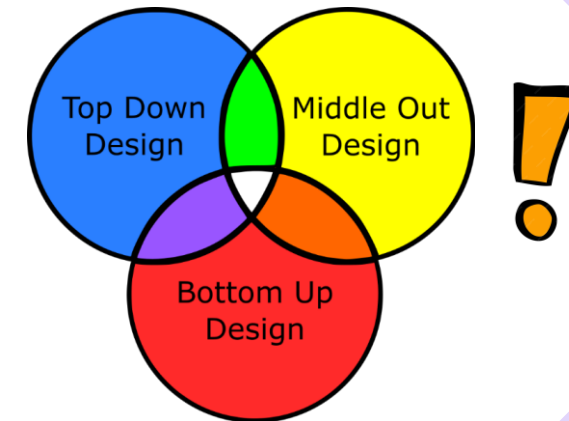
Ideen-Wettbewerb «intern»

Wir bauen an unserer Oberstufe!
Nicht physisch, sondern pädagogisch.

Gefragt sind Strukturideen, Modellentwürfe, Teilskizzen, u.v.m.
eines zukünftigen Schulmodells oder Teile davon.
Lancierungsdatum: Montag, 14. September 2020

Die Eingaben sind an die Schulleitenden zu richten und
dürfen von einer Person oder von Gruppen entwickelt werden.
Eingabeschluss: Sonntag, 18. Oktober 2020

9 Beiträge von Einzelpersonen und Gruppen!



exemplarisch!
partizipativ!
innovativ!

Was es dafür braucht?

Schulleitende,
die loslassen können!

Lehrpersonen,
die agieren wollen!

Eine Kultur
des Vertrauens
und der
Mitwirkung!

Eine
ernstgemeinte
Würdigung
der Beiträge!

Eine Verdichtung
der Beiträge,
die wegweisend für den
weiteren Projektverlauf ist!

Ein späteres Schulmodell,
das dem Effekt
der Wiedererkennung standhält!



... und gegen 100 weitere Projektschritte



«Dialog-Inseln»



«Hearings»



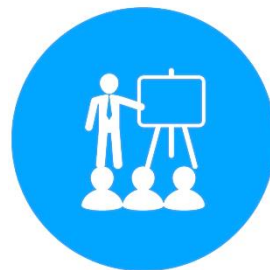
«MS Teams-Konferenzen»



«Arbeitswochen»



**tagsüber!
an Stelle von Unterrichten!**



«Workshops»

Ein Hearing macht dann Sinn, wenn man bereit ist, anders daraus herauszugehen als man hineingegangen ist.

Wenn Fragen auftauchen, wenn Kritik aufkommt, wenn Zweifel und Angst überhand nehmen, wenn Widerstand da ist, kann man sich aus dem Weg gehen oder den Dialog intensivieren!

Videocalls sind für Entwicklungs-Vorhaben kein gutes Werkzeug – aber immer noch besser als gar nicht zu kommunizieren!

Arbeitswochen während der Unterrichtszeit?

Geht, ja!

Stellvertretungen intern organisieren und in wechselnden Fachteams extern arbeiten!

Workshops als Anker im Projekt einsetzen, um alle wieder auf einen guten Wissensstand zu bringen!



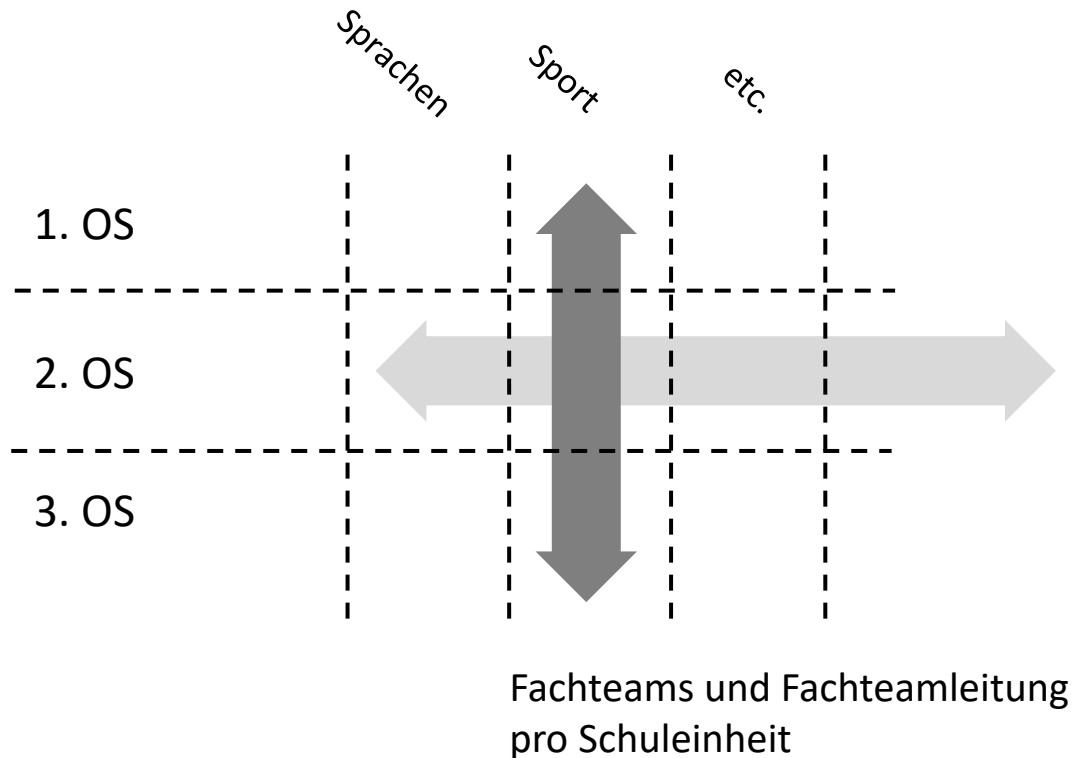


Innenarchitektur & Qualitätssicherung

Innenarchitektur



Die Matrix-Organisation der Zusammenarbeit



Ein neues Schulmodell mit neuen Strukturen erfordert eine neue Organisation der internen Zusammenarbeit.

In beiden Schulen wird dieselbe Arbeitsstruktur wirksam; mit der Absicht, dass periodisch auch über beide Schuleinheiten darin gearbeitet werden kann.

Jahrgangsteamleitende und Fachteamleitende werden von der Schulführung rekrutiert und erhalten eine Funktionsentschädigung.

Die Jahrgangsteamleitenden bilden zusammen mit der Schulleitung die Group de Réflexion.

Fachteams arbeiten im Auftrag der Schulleitenden.



Qualitätssicherung



3-Säulen-Prinzip

Die Mandate für die drei Säulen werden an voneinander unabhängige Institutionen vergeben.



Begleitung

Impulse, Reflexion
Weiterbildung

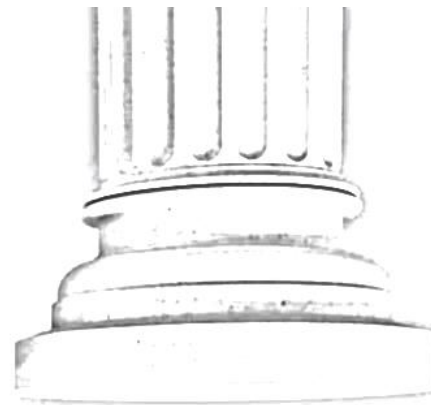
vor Start, zum Start
fortlaufend
bedarfsorientiert



Forschung

wissenschaftliche
Erkenntnisse

vor Start
nach Start
zeitl. begrenzt



Evaluation

Bewertung der
Zielerreichung

nach
2 bis 3 Jahren
(geplant 2024)





Blick in die Praxis

GoStudy



**2023/24: erste 6 SW:
478 Tn in einem Schulhaus**



**Mehr als 200 S+S gehen
1 – 3x pro Woche
freiwillig ins GoStudy!**

GoStudy



über 60% geben an,
weil sie in der Schule
besser lernen können und
Lehrpersonen da sind!

GoSport



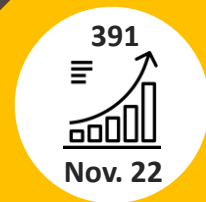
über 80% bewerten
GoSport positiv!

GoSport



über 130 S+S
besuchen freiwillig
1 oder mehr weitere
GoSport-Angebote!

GoStage



50% bewerten
GoStage positiv,
50% negativ!

Lernraum



über 70%
bewerten den
Lernraum positiv!

Lernraum

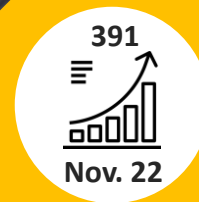


über 60%
geben an, dass sie
mit diesem Freiraum
vermehrt selbständig
arbeiten können.

Jedes 10. Kind
gibt an, dass es bei der
Planung und Organisation
noch mehr Unterstützung
braucht.



Gespräche



fast 80%
bewerten die
Gespräche positiv!

4) Ich bin zuversichtlich
neue Schulmodell

Ø 4.93 Median 5 Neu

- Claro! - Bin positiv überrascht
- Es braucht Übung, aber wir schaffen es
- Braucht Zeit, Energie und viele Absprachen
- mit Anpassungen sicher
- Wo ein Wille ist, ist auch ein Weg
- für Sek bin ich zuversichtlich
- bin nicht so überzeugt
- Teilweise bestätigen
- Digitaler Wandel

Stimmungsbild Lehrpersonen

Lehrpersonen Befragung

1) Wir sind mit dem neuen Schulmodell insgesamt gut gestartet.

Ø 4.82 Median 5 Nennungen 4/5/6

2) Mit dem neuen Schulmodell werden wir unserem L=L-V gerecht werden können.

Ø 4.64 Median 5 Nennungen 4/5/6

3) Das neue Schulmodell wirkt sich bisher positiv auf die Atmosphäre und die Kultur an der Schule aus

Ø 4.73 Median 5 Nennungen 4/5/6

4) Ich bin zuversichtlich, dass das neue Schulmodell erfolgreich sein wird.

Ø 4.93 Median 5 Nennungen 4/5/6

6

vollständig
einverstanden

5

4

3

2

1

überhaupt nicht
einverstanden



Buechenwald



Rosenau

Webseite

<https://www.oberstufegossau.ch/>

